

Walt-Disney-Methode

Wegleitung

ABSTRACT

Die Walt-Disney-Methode erleichtert das Ergreifen neuer Perspektiven (Träumer, Kritiker, Realist), aus denen man nützliche Erkenntnisse erzielen kann, die zu realistischen Lösungen führen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung	3
Ziel.....	3
Zielgruppe	3
Regeln	3
Vorgehensweise	4
Quellenverzeichnis.....	6

Walt-Disney-Methode

Kurzbeschreibung

Die Walt-Disney-Methode fordert das Denken in verschiedenen Perspektiven. In diesem Rollenspiel müssen die Teilnehmer die Sichtweise des Träumers, Kritikers oder Realisten einnehmen (Noack, 2008).

Ziel

Das Ziel dieser Methode ist es neue Erkenntnisse zu gewinnen und konstruktive Kritik zu nutzen (Noack, 2008).

Zielgruppe

Keine Einschränkungen sind vorhanden.

Regeln

Die Teilnehmer müssen entweder die Rolle des Träumers, Realisten oder Kritikers einnehmen.

Der Träumer zeigt positive, kreative Zukunftsvisionen und Ideen auf.

Der Realist versucht dann die Zukunftsvisionen aufzugreifen und die Umsetzung darzulegen durch systematisches Denken. Das Ziel ist es einen strukturierten Plan mit den wichtigsten Zielen und Aufgaben zu erstellen. Im Gegenteil zum Träumer legt diese Rolle grossen Wert auf sehr rationale Überlegungen.

Der Kritiker untersucht dann die Idee des Träumers und den Plan des Realisten. Das Ziel ist es herauszufinden, ob diese realisierbar sind. Ungünstige Faktoren und

Verbesserungsvorschläge sollen in diesem Prozess erkenntlich werden. Typischerweise, beziehen sich Person meisten auf ihre vergangenen Erfahrungen.

Die Teilnehmer müssen beachten, dass sie in Ihren Rollen bleiben und nicht die Rollen von den anderen Teilnehmern übernehmen (Noack, 2008).

Vorgehensweise¹

Schritt 1: Wählen Sie jeweils ein passenden Raum oder Platz für die jeweilige Rolle und zeichnen Sie diesen.

Schritt 2: Um sich auf die Rolle vorzubereiten, beschäftigen Sie sich mit den folgenden Fragen:

- An welche Situation kann ich mich erinnern, in denen ich einmal richtig kreativ/realistisch/ kritisch war?
- Was habe ich da gesehen, gehört, gefühlt?
- Wie war meine Körperhaltung?

Schritt 3: Erste Runde

In der ersten Runde wird ein allgemeines Problembewusstsein geschaffen. Erst präsentiert der Träumer seine angestrebten Phantasien. Danach folgt eine kurze Pause, wie nach jeder Präsentation der einzelnen Rollen. Dann überprüft der Realist diese Phantasie auf die Machbarkeit. Letztendlich äußert sich der Kritiker zu der Phantasie. Da dieser, den Inhalt des Träumers und den Plan des Realisten beurteilen muss, zeigt er auf ob jede der Rollen gleichermassen genutzt wird. Demnach hat der Kritiker die sogenannte Metaposition.

Nun kommt die Phase der Separierung. Dies ist eine kurze Pause, die den Teilnehmern ermöglicht sich von Ihrer vorherigen Rolle zu distanzieren und sich auf die Neue einzulassen.

¹ Nach Noack (2008)

Schritt 4: Runde 2

In der zweiten Runde nimmt jeder Teilnehmer seine neue Rolle ein. Das Ziel ist die Präzisierung der Zielstellung.

Weitere Fragen die dem Träumer behilflich sein könnten, sind:

- Welche Phantasien und Visionen habe ich hier?
- Was wünsche ich mir hier?

Die Fragen sollten ohne jegliche Bewertung von statten gehen.

Weitere Fragen für den Realisten sind:

- Was für Fähigkeiten habe ich bereits, um das Ziel zu verwirklichen?
- Welche Menschen oder Dinge benötige ich noch, damit auch wirklich alles funktioniert?
- Was sind die nächsten Schritte in meiner Planung bzw. meiner Umsetzung?

Fragen für den Kritiker sind:

- Was halte ich als Kritiker von den Vorstellungen des Träumers und des Realisten?
- Was haben die anderen beiden übersehen?
- Was muss ergänzt werden?

Kontrollieren Sie, ob alle Parteien nur Ihre jeweils eigene Aufgabe erfüllt haben. Korrekturen und Anmerkungen können hierbei den Parteien hilfreich sein.

Schritt 5: Runde 3

Nach einer kurzen Pause tauschen die Teilnehmer wieder die Positionen. Mit dem Wissen aus dem ersten Runden kann nun erneut der Träumer veränderte oder neue Ideen präsentieren. Dem folgen der überarbeitete Plan des Realisten und die kritische Betrachtung des Kritikers. Fahren Sie mit diesem Prozess so lange fort, bis sie eine realistische und zufriedenstellende Lösung gefunden haben.

Quellenverzeichnis

Noack, K. (2008). *Kreativitätstechniken: Schöpferisches Potenzial entwickeln und nutzen*. Deutschland, Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG